

Zum Verbrechen 'Pervertierung des Rechts'

Aufgabe des Richters :

Die Aufgabe des Richters, das Fällen von Entscheiden, besteht im Wesentlichen aus 2 Teilen – symbolisiert durch die Waage (Schalen, Waagebalken, Drehpunkt) :

- Amten in Neutralität : Durch das Befragen der Parteien werden die Antworten zu 'Schuld- und Entlastungssteine' der Parteien. Das Auflegen dieser Steine (ausgeführt vom Richter) gibt der Waage die Dynamik zur Neigung des Balkens (Drehung) - d.h. zur Erkennung der Schuldbelastung oder der Schuldentlastung der jeweiligen Partei. Der Bezugsrahmen (Koordinatensystem) sind unsere Gesetze und Verordnungen (u.a. Schweizerisches Strafgesetz, Strafprozessordnung ...). Dieses Amt in Neutralität ist der pragmatische, nüchterne, stereotype Arbeitsteil des Richters - im Wesentlichen eine 'statistische' Form der Auflistung ...

- Danach kommt der filigrane Arbeitsteil : Die Zuweisung und Ermessung von Schuld und Unschuld (immer in Bezug auf den Bezugsrahmen). Dies ist sicher der interessantere, psychologisch anspruchsvolle Teil der Arbeit eines Richters. Er setzt neben Sachwissen, Lebenserfahrung, Charakterbildung, tiefes Verantwortungsbewusstsein und anders mehr voraus. In diesem Sinn hat ein 'wahrer' Richter ein Leben lang die Selbsterziehung als ständiger Begleiter neben sich und er wird immer (im Sinne der Übung) vollendeter und 'gerechter' in seinem Handeln, in seinem Arbeiten. - In diesem hoch komplexen Ermessungsbereich wird er auch Fehler machen (Jeder der arbeitet, macht Fehler). Diese Fehler können in Rekursverfahren durch andere Instanzen gewertet werden ...

Perverses Rechtsverbrechen :

Legt ein Richter eigene Steine in eine Waagschale, wird er zum Berufsverbrecher. Er zerbricht (zerstört) das Neutralitätsgebot, auf welches er den Amtseid geschworen/abgelegt hat. Diese Steine müssen sehr klein sein : es sind Kieselsteine, die die Lügen des Richters symbolisieren. Dieses Auflegen darf nie als Fehler gewertet werden, denn es ist ein bewusstes, wissentliches und willentliches Handeln. - Ein Richter, der einmal in dieser Weise handelt, '**hat sein Leben verwirkt**' (symbolisch gesprochen). Das Schweizerische Strafbuch weist für Verbrechen dieser Art Gefängnis-Strafen zu.

Tagtäglich werden Kieselsteine dieser Art von verantwortungslosen, amtierenden 'Richtern' in die Waagschalen gelegt. Dutzende Male - Hunderte Male im Jahr ? Eine Bestrafung für dieses Extremverbrechen findet (trotz Strafgesetz) nicht statt !

Beispiel für einen Kieselstein :

Die Schweizerische Strafprozessordnung sieht nach Artikel 134/2 die Möglichkeit des Wechsels des amtlichen Verteidigers unter bestimmten Voraussetzungen vor. Zu entscheiden, ob diese Voraussetzungen gegeben sind oder nicht, hat ein Richter. Seine Entscheidung formuliert er als Verfügungs-Entscheid.

Ich habe rechtlich belegte Gründe im Sinne von Artikel 134/2 schriftlich dem Richter zugestellt. Die 2 Hauptgründe sind :

- Der Verteidiger hat mich angelogen (schriftlich belegt)
- Der Verteidiger ist nicht zur Zusammenarbeit mit mir bereit.

Der Richter hat die Waagschalen zu füllen : Die eine Schale enthält den Artikel 134/2 der Strafprozessordnung, die andere Schale meine rechtlich belegten Gründe für die Antrag-Stellung.

Und nun legt er im Sinne der Schuldgewichtung (zur Ablehnung des Antrages) einen Kieselstein dazu :

'Herr Michel hat sich nicht bemüht, aus der ihm zugesandten Liste der amtlichen Verteidiger einen auszuwählen, sodass das Gericht Ihm einen Verteidiger zuweisen musste.'

Diese Aussage des Richters ist eine Lüge. Er wusste, dass ich mich bei dreien dieser Anwälte um eine Strafverteidigung erkundigt hatte. Diese hatten jeweils nach 10 Minuten höflich abgelehnt. – Mit dieser bewussten, willentlichen und wissentlichen Aussage wird der Richter zum perversen Rechtsverbrecher. Er unterstellt mir bewusst und willentlich eine Handlung (nämlich das Nichtbemühen), die ich rechtlich nachweisbar nicht begangen habe.

Konkret ist der Richter nicht auf meine 2 Hauptgründe eingetreten. Er hat aber mit dieser rechtlich nachweisbaren Lüge seinen Ablehnungs-Entscheid untermauert ...

Wichtig :

Dass diese täglich verstreuten Kieselsteine (verbrecherische Rechtsperversion) das tiefe Fundament und die Grundlage bilden für verbrecherische Rechtsentscheide, für die die amtliche Sprache den verharmlosenden und damit tief verletzenden Begriff 'Rechtsbeugung' verwendet, sollte in der Öffentlichkeit endlich wahrgenommen werden ...

Reto Michel (03.02.13)

Verfügungs-Entscheid